

Die Weiterbildung »Leitung und Koordination sozialpsychiatrischer Wohnformen auf der Grundlage des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)« der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie richtet sich an Fachkräfte im Bereich des Wohnens für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung. Sie soll Fachkräfte dazu befähigen, die alltäglichen Herausforderungen in der Umsetzung der personenzentrierten Hilfen auf Basis des BTHG fachlich und qualitativ hochwertig im Sinne der leistungsberechtigten Personen zu bewältigen.

HERAUSFORDERUNG BTHG – JETZT ANPACKEN!

Aktuelle Herausforderungen durch das BTHG

Mit der sukzessiven Einführung des BTHG erleben Leistungserbringer und deren Mitarbeiter*innen deutliche Veränderungen rechtlicher, formaler und organisatorischer Gegebenheiten. Ebenso sehen sich die leistungsberechtigten Personen, deren Angehörige und Unterstützer vor neue Entwicklungen gestellt. Gemeinsam sind die Beteiligten gefordert, sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen und sie so auszugestalten, dass sich die Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderungen verbessern. Auf diese Weise sollen ihre Teilhabechancen steigen und die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft ein Stück realer werden.

Die DGSP will mit der Weiterbildung ihren Teil zum Gelingen dieses Veränderungsprozesses beitragen, gemäß dem Grundsatz: »Psychiatrieentwicklung durch Weiterbildung«.

Inhalte

In vier großen Kompetenzfeldern werden den Teilnehmenden die notwendigen Fachkenntnisse vermittelt:

- › Sozialrechtliche Qualifizierung
- › Betriebs- und personalwirtschaftliche Qualifizierung
- › Fachspezifische Qualifizierung
- › Konzeptionelle Qualifizierung

Die Inhalte der Weiterbildung orientieren sich an den Durchführungsverordnungen verschiedener Bundesländer zur landesrechtlichen Ausgestaltung von Leitungs- und Führungsqualifikationen und -anforderungen. Die Module des Rahmencurriculums des Europäischen Heimleiterverbandes E.D.E. wurden als Orientierungsgröße berücksichtigt.

Zielgruppe

Die Weiterbildung wendet sich an Mitarbeiter*innen psychiatrischer Wohnangebote, die eine Leitungsposition anstreben oder zurzeit bereits in Leitungsverantwortung stehen. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, aktiv an einer personenzentrierten Ausrichtung von Wohnangeboten mitzuwirken, wie sie in den Maßgaben des BTHG rechtlich verankert ist.

Organisation

Die zweijährige Weiterbildung findet in monatlichen Seminarblöcken – jeweils drei Tage – an den Kursorten Frankfurt am Main und Mainz statt und hat einen zeitlichen Umfang von 702 Unterrichtseinheiten (= 527h).

Inhaltliche Struktur

- › 21 Blockseminare (BS): jeweils Do 12 Uhr bis Sa 16 Uhr
- › 1 BS* mit Präsentation der Abschlussarbeit und Kolloquium/Prüfung
- › Regionale Lerngruppen im Umfang von 78 UE**

* BS = Blockseminar (Do–Sa)

** UE = Unterrichtseinheit (45 Minuten)

A Grundlegende betriebs- und personalwirtschaftliche Qualifizierung [260 UE]

A 1 Personalwirtschaft [78 UE]: 3 BS

- › Führung
- › Bindung
- › Entwicklung
- › Arbeitsrecht
- › Mitbestimmung und Mitwirkung

A 2 Betriebswirtschaft [78 UE]: 3 BS

- › Trennung von Existenzsicherung und Fachleistungsrechnung
- › Rechnungswesen
- › Personenzentrierte Vergütungs- und Kalkulationsverfahren
- › Rechtsformen der Trägerschaft

A 3 Organisationsentwicklung [78 UE]: 3 BS

- › Aufhebung von stationär, teil-stationär und ambulant
- › Soziale Dienstleistung vs. betriebswirtschaftliche Anforderung (Rationalisierung, Ökonomisierung, Transparenz)
- › Qualitätsmanagement
- › Organisationskultur
- › Schnittstelle »Sozialpolitik«

A 4 Psychosoziale und kommunikative Führungskompetenz [26 UE]: 1 BS

- › Internes und externes Konfliktmanagement
- › Moderation, Rhetorik, Präsentation
- › Beratung, Coaching, Supervision
- › Sozialethische Grundhaltungen in der sozialpsychiatrischen Praxis

B Grundlegende fachspezifische Qualifizierung: Teilhabe, Rehabilitation, Pflege [208 UE]

B 1 Teilhabe und Inklusion [26 UE]: 1 BS

- › Personenzentrierte Fachleistung
- › Pflegetheorie, Pflegeprozess, Dokumentation
- › Der Offene Dialog (Aufmerksamkeit und Achtsamkeit)

B 2 Sozialrecht [52 UE]: 2 BS

- › UN-Behindertenrechtskonvention
- › Teilhabegesetzgebung allgemein
- › SGB IX – neue Fassung/Bundesteilhabegesetz
- › Landesrecht (Bundesländer)
- › Pflege nach SGB XI und SGB V und ihre Abgrenzung
- › Betreuungsrecht

B 3 Der Begriff »Behinderung« [26 UE]: 1 BS

- › ICF-Klassifikation
- › Die Bestimmungen im § 99 SGB IX
- › Behinderung und Teilhabebedarf
- › Bedarfsfeststellung und Gesamtplanung

B 4 Partizipation und Kooperation [52 UE]: 2 BS

- › Nutzerbeiräte
- › Beschwerdemanagement
- › »Angehörige sind Erfahrene«
- › Kommunale und regionale Kooperation
- › Umgang mit Medikation

B 5 Selbstbestimmung und Empowerment [26 UE]: 1 BS

- › Selbsthilfe und politische Selbstvertretung
- › Psychose-Seminare
- › Recovery, EX-IN, Genesungsbegleiter

B 6 Sozialraum und Gemeinwesenorientierung [26 UE]: 1 BS

- › Sozialraum- und Netzwerkarbeit im Gemeinwesen
- › »Kwartiermaken« – Der Blick in Nachbars Garten
- › Neue Wohn-, Betreuungs- und Pflegeformen

C Konzeptionelle Arbeit [78 UE]

C 1 Entwicklung und Umsetzung fachlicher Standards [26 UE]: 1 BS

- › Konzeptionelles Arbeiten
- › Adaptation sozialpolitischer und rechtlicher Entwicklungen

C 2 Demografie [26 UE]: 1 BS

- › Umgang mit einer veränderten Altersstruktur
- › Palliative Konzepte in der Eingliederungshilfe
- › Gerontopsychiatrische Konzepte
- › Pflegebedürftigkeit in der Eingliederungshilfe

C 3 Besondere Konzepte [26 UE]: 1 BS

- › Forensik und gemeindenaher Versorgung
- › Herausforderndes Verhalten
- › Freiheitsentziehende Maßnahmen

D Lerngruppen [78 UE]

- › Regionale Lerngruppen der Teilnehmer*innen
- › Erledigung von Arbeitsaufträgen
- › Ergebnisdokumentation und Präsentation

E Abschlussarbeit/Kolloquium [78 UE]: 1 BS

- › Hausarbeit und Referat mit Bewertung (bestanden/nicht bestanden)
- › Zertifikat

Die Weiterbildung schließt mit einer schriftlichen Abschlussarbeit und einem Kolloquium ab. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat mit detaillierter Darstellung der vermittelten Wissensbestände.

Noch Fragen?

Informationen zu den Terminen, den Seminarorten und den Kosten erfragen Sie bitte in der DGSP-Geschäftsstelle:

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP)

Geschäftsstelle
Zeltinger Str. 9
50969 Köln
Tel.: 0221 - 51 10 02
E-Mail: info@dgsp-ev.de
www.dgsp-ev.de

LEITUNG UND KOORDINATION SOZIAL-PSYCHIATRISCHER WOHNFORMEN AUF DER GRUNDLAGE DES BUNDES-TEILHABEGESETZES (BTHG)

PSYCHIATRIE-ENTWICKLUNG DURCH WEITERBILDUNG!

DGSP
Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

